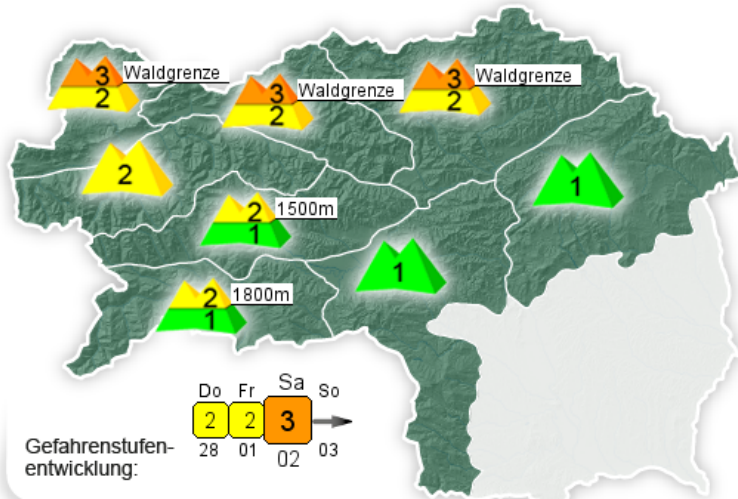




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 02.03.2019**
(herausgegeben: Freitag, 01.03.2019, 16:35 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Region R1
WAS? sind die Hauptprobleme	 Gleitschnee	 Tribschnee
WO? liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	 Lawinen lösen sich spontan	 Durch geringe Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	 Gleitschicht am Boden	 Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage

Erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Tribschnee und Gleitschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen steigt die Schneebrettgefahr am Samstag auf erheblich, in den Tauern auf mäßig an. Es bilden sich ost- und südseitig hinter Geländekanten frische Tribschneeablagerungen, die schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vereinzelt können in den Hochlagen durch große Zusatzbelastung in den Einfahrten zu extrem steilen, schattigen Rinnen auch Schwachschichten im Altschnee angesprochen werden. Darüber hinaus sind in den schneereichen Gebirgsgruppen der Nordalpen und der Niederen Tauern weiterhin Gleitschneelawinen ein Gefahrenmoment. Betroffen sind sonnseitige Hänge mit glattem Untergrund in allen Höhenlagen. Die Gleitschneelawinen können durchaus große Ausmaße annehmen. Offene Schneemäuler sind Hinweise auf mögliche spontane Abgänge und die Auslaufbereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten stabil, ist aber sonnseitig von den mittleren Lagen abwärts bereits bis zum Grund durchfeuchtet. Sonnseitig ist zusätzlich auch in höheren Lagen die unterste Schicht feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In den schneearmen Hangzonen der Hochlagen schwächt außerdem schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis. In südlich und östlich exponierten Geländeformen der Nordalpen und Niederen Tauern sind frische Tribschneeablagerungen entstanden, die sich voraussichtlich gut mit dem warmen Untergrund verbunden haben. Schwachschichten innerhalb der Tribschneepakete - etwa in Form weicherer Schneeeinlagen - können aber nicht ausgeschlossen werden.

Wetter

In der Nacht kann es in den Nordstaugebieten recht intensiv schneien, am Samstag dominiert in der Obersteiermark bedecktes Wetter und die Gipfel stecken meist im Nebel, nur im Süden lockern die Wolken zeitweise auf. Bis Mittag gibt es noch einige Schneeschauer, die meisten davon entlang der Nordalpen und in den Tauern. Die Schneefallgrenze liegt dabei zunächst zwischen 900 und 1.200m. Der anfangs lebhafteste Nordwestwind lässt im Tagesverlauf nach. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -5 Grad und in 1.500m bei -2 Grad.

Tendenz

Am Sonntag erwartet uns wieder freundlicheres und milderes Bergwetter. Nur im Nordwesten kann es anfangs noch ein paar kurze Schneeschauer geben, ehe sich auch hier die Wolken zurückbilden. Der Wind dreht am Abend stärker werdend auf Südwestwind.

Mit dem Windwechsel bilden sich in den Hochlagen der Neuschneegebiete neue Tribschneeablagerungen, diesmal vorwiegend im Nord- bis Ostsektor. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr!

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

